

Ein „Gärtner-Priester“, der den Garten hegte und pflegte

Altpfarrer Erwin Sturm feierte Ortsjubiläum

ROMMERZ

Zur Wiedereröffnung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt hat Altpfarrer Erwin Sturm sein 50. Ortsjubiläum in Rommerz begangen.

Der Sprecher des Pfarrgemeinderates, Thomas Müller, würdigte die Verdienste des 86-jährigen Seelsorgers in den vier Jahrzehnten seiner Rommerz Amtszeit.

Erwin Sturm war Kaplan in Hanau, bevor er Ende April 1963 nach Rommerz kam und Nachfolger von Johannes Roßmann wurde. „Es waren 40 Jahre, die unsere Pfarrgemeinde entscheidend geprägt haben“, sagte Müller. Er griff das Bild eines Gärtners auf, um das priesterliche Wirken Sturms zu beschreiben: Der Pfarrer habe den gemeindlichen Garten mit Hingabe gehegt und gepflegt. Mit seinem Kommen sei eine neue Ära angebrochen, in der vor allem die Jugend mitgerissen worden sei.

Im besagten Garten könne man Vieles entdecken, was immer wieder grünt und blüht.

Den Bäumen habe der Gärtner-Priester zur Ehre Gottes stützende Pfähle zur Seite gestellt, und Manches zurechtgestutzt, um es vor der Verwilderung zu bewahren. Dieser Garten werde eine Zukunft haben, sagte Sprecher Thomas Müller lobend.

Erwin Sturm trat vor zehn Jahren in den Ruhestand und wohnt bis heute in Rommerz. Im Juli begeht er sein diamantenes Priesterjubiläum. Die Gemeinde wird vom Pfarrer in Neuhof mitverwaltet unter Beibehaltung der kirchlichen Gremien. rh



Thomas Möller (links) ehrte Pfarrer i.R. Erwin Sturm (sitzend links) zum 50-jährigen Ortsjubiläum. Foto: Raimund Henkel